



## Bedingungslose Freiheit oder der Weg in die Dekadenz

**W**ie wäre es, wenn jeder Mensch garantiert so viel Geld vom Staat erhalten würde, um seine Grundbedürfnisse zu decken, ohne dass er gezwungen ist dafür zu arbeiten. Das bedingungslose Grundeinkommen beinhaltet die Idee, dass jeder monatlich ausreichend Geld vom Staat überweisen bekommt. Aber was macht so ein Grundeinkommen mit den Menschen? Frei und glücklich oder faul und selbstzufrieden? Das Grundeinkommen kann helfen, dass Menschen auch mal die Möglichkeit haben, den schwierigeren Weg zu gehen und ihre Potenziale zu entwickeln, ist eines der Argumente der Befürworter. Es verhindert, dass dringend benötigte Fachkräfte zur Verfügung stehen und ist unbezahlbar, halten andere dagegen. Das Thema Grundeinkommen sorgt für viele Diskussionen. Also genau das richtige, um bei unserem traditionellen politischen Frühschoppen zu dem Thema zu informieren und die Gelegenheit zur Diskussion zu geben.

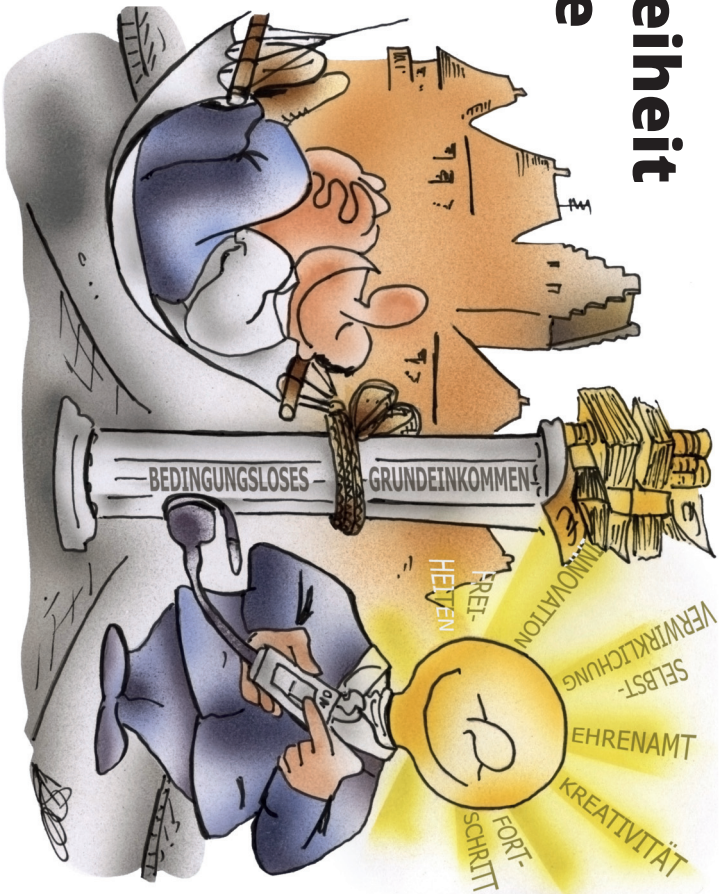
Wir laden daher alle Interessierten ein, sich zu dem Thema ein eigenes Bild zu machen

**am 03. Oktober ab 10:45 Uhr im  
Alten Amtshaus,  
im Rahmen unseres Politischen  
Frühschoppens**

Als Gast erwarten wir mit Winfried Gather einen engagierten Befürworter des Grundeinkommens.

Wir würden uns freuen, Sie und dich an diesem Morgen begrüßen zu dürfen.

Winfried Gather fungiert als stellvertretender Sprecher des Kompetenzzenters Grundeinkommen der KAB. Der ehemalige Diözesansekretär der KAB im Bistum Köln hat sich einen Namen als engagierter Kämpfer für das Grundeinkommen gemacht. Winfried Gather ist überzeugt, dass die Menschen



**„Säule Grundsicherung: Halt für ein gemütliches Leben  
oder Ladesäule für neue Ideen?“**

sich auf dem Grundeinkommen nicht ausruhen werden:  
"Unsere Erfahrungen und auch Umfragen zeigen deutlich, dass die Leute weiterarbeiten wollen - nur anders. Viele wünschen sich etwa mehr Zeit für die Familie, andere Arbeitszeiten und Weiterbildungen."

**Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik  
loswerden. Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.**

- Tom van Goer, Kirchstraße 23, ☎ 0160/92530204, tomvan-goer@web.de
- Andreas Sievert, Sonnenbrink 4, ☎ 99740, andreasievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, ☎ 996504, sven.asmuß@gmail.com
- Helene Janning, Langenkamp 3, ☎ 1742, helene.janning@gmail.com
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, ☎ 9020877, michael.velder@gmail.com
- Wolfgang Ransmann, Adenauer Straße, ☎ 7316, muwransmann@t-online.de
- Karl Wätermann, Kettelerstraße 34, ☎ 997651, meissner-waetermann@t-online.de
- Birsen Akgün, Neustraße 16, aztekbajar73@hotmail.com
- Andreas Löckner, Naendorf 109, ☎ 5079062, a.loeckner@gmx.de
- Michael Focke, Gronauer Straße, fockemichael@web.de

Oder schreiben Sie an [fraktion@spd-metelen.de](mailto:fraktion@spd-metelen.de)

# Workshop Bürger- laden am 16. Oktober

Produkte aus der Region für Menschen in der Region. Wie das umgesetzt werden könnte, soll gemeinsam in einem Workshop entwickelt werden. Wie das am Ende aussehen könnte, ist dabei noch bewusst offengehalten. Der Workshop startet am 16. Oktober ab 14 Uhr im Alten Amtshaus. Die überparteiliche Interessengemeinschaft Bürgerladen hat dazu die organisatorische Vorbereitung übernommen und lädt alle Interessierten herzlich ein, die Idee weiterzuentwickeln.

## Feuerwehrzufahrt



## Bürgerwald in der Metelener Heide

Schnell war man sich einig bei den fraktionsübergreifenden Gesprächen: Der Bürgerwald soll auf dem Gelände gegenüber der Minigolfanlage in der Metelener Heide entstehen, direkt neben der Heidekrautfläche. Das gemeindeeigene Grundstück umfasst insgesamt 3 Hektar, ein Hektar davon soll für den Bürgerwald zur Verfügung stehen, bei Bedarf ein weiterer Hektar.

Jede Metelenerin oder jeder Metelener kann aus einem wichtigen – persönlichen – Anlass einen Baum pflanzen lassen. Dafür ist ein bestimmter Betrag fällig, für den die Gemeinde die Pflanzung, die Bewässerung und die Pflege des Baumes übernimmt. Die Bäume sollen im Rahmen einer gemeinsamen Aktion an einem bestimmten Tag im Herbst oder Winter gepflanzt werden. Ob auch Vereine, Clubs und Firmen einen Baum im Bürgerwald pflanzen lassen können, bleibt noch zu entscheiden. Auf Plaketten oder Patenschaftsurkunden können die Baumstifter namentlich vermerkt werden.

Der auf dem vorgesehenen Gelände vorhandene Baum- und Strauchbewuchs muss zurückgenommen und die Flä-



Die Feuerwehr soll einen Anbau bekommen, um endlich auch eine echte Geschlechtertrennung und, was vielleicht noch wichtiger ist, eine gesetzlich vorgeschriebene Trennung zwischen Privat- und Dienstkleidung (Schwarz-Weiß-Trennung) realisieren zu können. Probleme bereitet jetzt eine gute und sichere Zufahrt zu dem Parkplatz. Eine Variante, die von der Verwaltung in ihrer Beschlussvorlage eingebracht wurde, führt über die Straße „Am Stadion“ und dann am heutigen Fahrradständer über das Gelände des Stadions bis zum Parkplatz; das Stadion wird nach Fertigstellung des Rasenplatzes am Sportpark Süd ohnehin Baugebiet. Wir befürworten allerdings eine Lösung die eine direkte Anbindung an die Ochtrupr Straße oder auch an den Kreisel beinhaltet.



che gestattet werden (Pflanzpläne, Gehwege). Eine Sitzecke ist geplant. Zur Auswahl stehen vorwiegend Bäume, die dem Klimawandel gegenüber resistent sind: Stiel-, Trauben- und Roteichen sowie die Esskastanie. Der zuständige Förster begleitet die Maßnahmen. Die Gemeindeverwaltung hofft im Frühjahr 2022 die Vorbereitungen abzuschließen

Die Mitglieder der überfraktionellen Arbeitsgruppe hoffen, dass der Bürgerwald großen Anklang in der Bevölkerung findet.

# Nachvollziehbare Kriterien

**B**augrundstücke nach nachvollziehbaren Kriterien und nicht nach dem Windhundprinzip vergeben. Was in vielen Orten und nahezu allen Kommunen im Kreis Steinfurt schon seit Jahren geübte Praxis ist, sorgte in Metelen in den letzten Wochen für einigen Gesprächsstoff: Insbesondere durch bewusst oder unbewusst verbreitete Falschmeldungen wurden viele Unklarheiten hervorgerufen. Die Arbeitsgruppe der Metelener SPD zu dem Thema, die aus Andreas Löckner, Michael Focke und Sven Asmuß besteht, erläutert daher an dieser Stelle nochmal, was es mit den Kriterien auf sich hat.

Bislang war es so, dass innerhalb der Verwaltung eine Liste geführt wurde, auf der sich jeder Interessent eintragen konnte: Bezogen auf ein gewünschtes Grundstück in einem Baugebiet hatte derjenige Vorteile der frühzeitig von der Erschließung des Gebietes erfahren hatte. Die Arbeitsgruppe hat sich daher Gedanken gemacht, ob man das Verfahren nicht verbessern kann. Dazu haben wir dutzende Kataloge anderer Kommunen gewälzt, um für Metelen geeignete Kriterien zu entwickeln. Mit dem Vorschlag, den wir gemeinsam mit Grünen und UWG eingebracht haben, soll das ganze Verfahren nachvollziehbarer werden. Wichtig ist uns dabei, dass insbesondere, Menschen aus Metelen auch in Metelen einen Bauplatz finden. Nach un-



**Heinz Weyring**, seit 2019 in der Metelener SPD, seit 2020 Mitglied im Betriebsausschuss  
**Heinz Weyring privat:** Wohnt in Metelen seit 1955.  
**Familie:** Ich bin seit 1985 mit Christel Weyring verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.  
**Beruf:** Rentner, vormals Technischer Berater.

**Hobbys:** Segeln und Fußball (hier Mat. Metelen und Schalke 04).  
**Lebensmotto:** Auch in schwierigen Situationen nicht verzweifeln oder unterliegen lassen, es gibt immer einen Ausweg.  
**Politisches Vorbild:** Helmut Schmidt und Herbert Wehner.  
**Was war das letzte Buch, das Dich beeindruckt hat?** „Ein Mann ein Boot“ von Rüdiger Barth.  
**Wo machst du gerne Urlaub?** Jeweils an den Küsten von Deutschland und Holland.  
**Was wäre für dich das größte Unglück?** Wenn es meiner Familie nicht mehr gut gehen sollte!

**Was treibt dich an, in der Metelener SPD mitzumachen?**  
In einem so großartigen Team, wie die Metelener SPD-Fraktion es ist, aktiv mitarbeiten zu dürfen!

**Wie war der Einstieg in die Kommunalpolitik?** Nach mehrmaligen Fragen von Fraktionsmitgliedern der SPD habe ich mich ent-

seren Erfahrungen wurde das in der Vergangenheit immer schwieriger. Das gilt sowohl für junge Menschen, die in Metelen bleiben möchten, als auch für langjährige Einwohner, die sich mit einem neuen Haus verkleinern wollen. Familien sollen besonders gefördert werden. Darüber hinaus soll es noch Bonuspunkte für ehrenamtliches Engagement und für umweltfreundliches Bauen geben. Der ganze Katalog wurde bewusst einfach gehalten, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren. Nun soll in einem Arbeitskreis mit allen Ratsfraktionen über den Vorschlag diskutiert werden. Wir sehen unseren Entwurf als ersten Aufschlag und sind offen für weitere Verbesserungsvorschläge und wir wollen eine gemeinsame gute Lösung. Und wir begrüßen es, dass auch die CDU sich mittlerweile bereit erklärt hat an den Kriterien mitzuarbeiten, nachdem sie sich zunächst verweigert hatte.

## Interview mit Heinz Weyring

schieden hier mitzuarbeiten. Von der Fraktion wurde ich freundlich aufgenommen und ich freue mich, dass meine Beiträge sachlich und fachgerecht bearbeitet werden.

**Was macht eigentlich der Betriebsausschuss?** Der Betriebsausschuss befasst sich mit dem gesamten Abwassersystem der Gemeinde. Hierzu gehören das Abwasserleitungssystem, Regen- auffangbecken sowie die Kläranlage.

**Was ist gut und was könnte in Metelen besser laufen?** Meiner Meinung nach sollte die Vergabe der Grundstücke neu strukturiert werden. Weiterhin sollte versucht werden unsere Infrastruktur durch ein Konzept zu verstärken, indem man versucht weitere Firmen für Metelen zu gewinnen. Sehr gut gefallen mir das Entgegenkommen und die Hilfen der Sachbearbeiter der Gemeinde.

**Gibt es ein Thema, das dir für Metelen besonders am Herzen liegt?** Besonders am Herzen liegt mir das für unsere Jugendlichen Mitbewohner fehlende Angebot an Freizeitaktivitäten abzustellen. Zurzeit geplant ist eine Mountain-Bike Strecke zu schaffen und den Jugendlichen hiernit eine erste Alternative zu bieten.

## IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen.

Vi.S.d.P: Tom van Goer, weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Michael Velder und Andreas Sievert.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mein Name ist Sarah Lahrkamp und ich würde Sie gerne abkommendem Herbst im Bundestag vertreten.

Mit Ihnen zusammen möchte ich unsere Region voranbringen und dafür sorgen, dass wir bei allen Veränderungen, die uns in den nächsten Jahren erwarten, auch hier im ländlichen Raum, gut aufgestellt sind und keiner zurückbleibt.

meinem Mann und unseren vier Kindern in Ochtrup. Ich bin Politikwissenschaftlerin und seit 18 Jahren Mitglied der SPD.

Ich bin in unserer Region geboren und aufgewachsen. Während meiner 16-jährigen Tätigkeit im Rat der Stadt Ochtrup und meiner fünfjährigen Leitung der SPD in Ochtrup durfte ich viel kommunalpolitische Erfahrung sammeln. Diese Erfahrung würde ich für Sie auch gerne im Bundestag einbringen.

Wir brauchen Menschen in Berlin, die unsere Region kennen und wissen, wo der Schuh drückt. Wir brauchen Menschen, die zuhören können, Dinge mitnehmen und sich drum kümmern. Ich möchte mich in Berlin für unsere Region stark machen.

Ich hoffe, dass wir bald Gelegenheit zum näheren Austausch haben. Haben Sie Fragen oder Anregungen für mich? Oder möchten sie mehr über meine politischen Ziele erfahren? Dann würde ich mich über Ihre Nachricht sehr freuen! Schreiben Sie mich gerne an: [sarah.lahrkamp@web.de](mailto:sarah.lahrkamp@web.de) oder vereinbaren Sie über unser Unterbezirksbüro: 05971-57766 gerne einen telefonischen Termin. Ich würde mich freuen von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen

Die Familienpolitik ist eines meiner Kernthemen. Ich setze mich für eine flächendeckende, gute und beitragsfreie Kinderbetreuung ein und für eine Kinder-

grundversicherung, damit alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, die gleichen Chancen im Leben haben.

Echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedeutet für mich auch, dass wir ausreichend Zeit für unsere Familie haben.

Hier spielen faire Löhne genauso wie die Elternschaftszeit, die Familienarbeitszeit, Kinderkrankentage oder die Familienpflegezeit eine Rolle

Ich bin 40 Jahre alt, verheiratet und lebe mit



*Sarah Lahrkamp*

**SPD**